

# Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	9
<b>Teil 1: Systemtheoretische Präzisierungen</b> .....	13
<b>1. Soziale Arbeit – Arbeit an und mit Differenzen – oder:</b>	
<b>Von Wegen im Umgang mit dem Verschiedenen</b> .....	14
Ausgangspunkte .....	14
Differenzbeobachtung .....	16
Differenzminimierung .....	17
Angleichung der Lebensrealität an die Lebensnorm .....	18
Angleichung der Lebensnorm an die Lebensrealität .....	19
Wechselseitige Angleichung von Lebensnorm und Lebensrealität .....	20
Differenzakzeptanz .....	21
Akzeptanz der Differenz Sozialarbeiter/Klient .....	21
Akzeptanz von Normdifferenzen .....	22
Akzeptanz von Wahrnehmungs-, Deutungs- und Verstehensdifferenzen .....	24
Akzeptanz von ethnischen Differenzen .....	27
Differenzmaximierung .....	30
Gleichberechtigung des Verschiedenen: Ein Ausblick .....	33
<b>2. Der Mensch der Sozialarbeit – Eine systemtheoretische     Reflexion zur Unbestimmbarkeit eines Platzhalters</b> .....	35
Ausgangspunkte .....	35
Die Frage nach dem Menschen in der Systemtheorie .....	37
Dekonstruktion des Menschen: Biologische, psychische und soziale Systeme .....	39
Menschen in der Sozialarbeit: Eine Beobachtung zweiter Ordnung .....	42
Offenhalten einer Frage: Was ist der Mensch? .....	44
<b>3. Problem als Systemstruktur – Eine Präzisierung     der systemischen Perspektive</b> .....	46
Ausgangspunkte .....	46
»Systemisch« – ein komparativer Begriff .....	47
Problem – Eine systemische Bestimmung .....	48

Die systemische Aufstellung als eine Form radikalen systemischen Denkens .....	53
Die Problemaufstellung – ein Beispiel .....	54
<b>Teil 2: Systemische Aufstellungen in der Sozialen Arbeit .....</b>	<b>59</b>
4. <b>Generationenübergreifende Integration und familiäre Bindung – Zum Verhältnis von Bindungstheorie und Systemtheorie .....</b>	<b>60</b>
Bindungstheorie und Systemtheorie I – ein anachronistischer Gegensatz? .....	60
Familiäre Integration I – ein soziologischer Blick .....	61
Familiäre Integration II – ein sozialpsychologischer Blick ..	62
Bindungstheorie und Systemtheorie II – ein aktueller Gegensatz? .....	65
5. <b>Vom Einbeziehen des Ausgeschlossenen – Systemische Aufstellungsarbeit und ihr Nutzen für die Theorieentwicklung Sozialer Arbeit .....</b>	<b>67</b>
Ausgangspunkte – Aufstellungen als umstrittenes systemisches Erfolgsprogramm .....	68
Systemisch-konstruktivistische Strukturaufstellungen als Innovation .....	69
Systemische Aufstellungen als Methode zur Simulation sozialer Systeme .....	71
Aufstellungen als körper- und erfahrungsorientierte Gruppenverfahren .....	71
Repräsentierende Wahrnehmung .....	72
Aufstellungen als allparteiliche Systemintervention .....	73
Von der systemisch-phänomenologischen zur systemisch-konstruktivistischen Haltung .....	74
Phänomenologische Methode versus konstruktivistisches Denken .....	74
Hellingers Erkenntnis .....	76
Aufstellungserkenntnisse im konstruktivistischen Rahmen .....	77
Theoretische Prinzipien und Annahmen der systemischen Aufstellungsarbeit .....	78
Metaprinzip des angemessenen Ausgleichs von Geben und Nehmen .....	78
Erste Grundannahme: Systemexistenz und gleichwertige Zugehörigkeit der Mitglieder .....	79

<i>Zweite Grundannahme: Zeitliche Reihenfolge bei Systemwachstum und Systemreplikation</i> .....	80
<i>Dritte Grundannahme: Einsatz für das System als systemische Immunkraft</i> .....	82
<i>Vierte Grundannahme: Leistungs- und Fähigkeitsvorrang in Systemen</i> .....	83
<i>Metaprinzip von der hierarchischen Abfolge der vier Grundannahmen</i> .....	83
<i>Metaprinzip vom Anerkennen des Gegebenen</i> .....	84
Erweiterung der systemisch-konstruktivistischen Theorie Sozialer Arbeit – Ein Resümee .....	85
<b>6. Systemische Aufstellungen in der Sozialen Arbeit – Plädoyer für ein praktisches Reflexions- und Interventionsinstrument</b> .....	88
Ausgangspunkte .....	88
Systemanamnese .....	89
Systemdiagnose .....	91
Systemintervention .....	94
<b>7. Systemische Aufstellungen in der Case-Management- Weiterbildung und -Supervision</b> .....	96
Ausgangspunkte .....	96
Systemische Aufstellung im Kontext von Case- Management – Eine mögliche Vorgehensweise .....	98
Metaprinzipien und Grundannahmen .....	100
<b>8. Es könnte auch ganz anders sein – oder: Der Horoskopeffekt systemischer Aufstellungen</b> .....	106
Ausgangspunkte .....	106
Die Konstruktion und Unabschließbarkeit von Sinn und Sinnverstehen .....	107
Berater-/Therapeut-Klient-Beziehung .....	108
Situationsbezogene Deutung der Aussagen der Repräsentanten und des Beraters .....	109
<b>Teil 3: Tetralemmawanderungen</b> .....	111
<b>9. Differenz und Ambivalenz – Postmoderne Paradigmen in der sozialwissenschaftlichen Praxis</b> .....	112
Differenz und Ambivalenz – Ein dekonstruktiver Einstieg ..	112
Soziale Arbeit als Beispiel .....	114

Das Tetralemma – Ein Verfahren zum Differenz- und Ambivalenzmanagement .....	117
Das (negierte) Tetralemma .....	119
<i>Eine Lehrgeschichte</i> .....	119
Tetralemmawanderung als zweifache Dekonstruktion .....	126
Vorgehen für eine mögliche Tetralemmawanderung .....	127
<b>10. Das Tetralemma der Veränderung – Vom trivialen zum nichttrivialen Implementieren .....</b>	<b>131</b>
Ausgangspunkte .....	131
Vom trivialen zum nichttrivialen Implementieren .....	133
Dynamiken sozialer Systeme .....	135
Das Tetralemma des Implementierens .....	139
<i>Die Position »Beides«</i> .....	140
<i>Die Position »Keines von Beiden«</i> .....	142
<i>Die Position »... all dies nicht – und selbst das nicht«</i> .....	142
Resümee .....	143
<b>11. Ein Evergreen der Verunsicherung. Professionelle Identität in der Sozialen Arbeit – Vom Dilemma der Moderne zum Tetralemma der Postmoderne .....</b>	<b>145</b>
Ausgangspunkte .....	145
Das Tetralemma der Identität bzw. Identitätslosigkeit der Sozialen Arbeit .....	147
<i>Die erste Position – Das Eine: das Identitätspostulat</i> .....	148
<i>Die zweite Position – Das Andere: die Akzeptanz der Identitätslosigkeit</i> .....	149
<i>Die dritte Position – Beides: die übersehene Vereinbarkeit zwischen dem Einen und dem Anderen</i> .....	150
<i>Die vierte Position – Keines von Beiden: die übersehenen Kontexte, die der Identitätsfrage »eigentlich« vorausgehen ... oder: Das, worauf die Identitätsfrage hinweist</i> .....	152
<i>Die fünfte Position – ... all dies nicht ... und selbst das nicht: etwas ganz Anderes bzw. die Negation der bisherigen Positionen und die Negation dieser Negation</i> .....	154
Der empirische Blick auf die offene Identität der Sozialen Arbeit .....	155
Resümee .....	157
<b>Veröffentlichungsnachweise .....</b>	<b>159</b>
<b>Literatur .....</b>	<b>160</b>
<b>Über den Autor .....</b>	<b>171</b>